Spindel

ÖMV/63.405

Volkskundemuseum Wien / Foto: www.diekunstreproduzenten.com im Auftrag des Instituts für Sprachwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz

Wirtellose, gedrechselte Spindel aus Laubholz, die größte Dicke in der Mitte. Sich gleichmäßig verjüngende Enden, deren Spitzen gerundet und stark bestoßen. Das untere Ende mit 2,3 cm langer, abgesetzter, kegelförmig verstärkter Spitze. In der Mitte mit Gruppen von Drehrillen verziert.

Von der Hand Schuchardts am dickeren Ende mit "Umg. von Nizza (Andr.)" bezeichnet.

Hugo Schuchardt bekam diese Spindel 1903 von Ferdinand von Andrian-Werburg, dieser kündigte den Versand einiger Spindeln aus der Umgegend von Nizza in einem Brief vom 14. Oktober 1903 an.
Nach dem Tod Schuchardts 1927 kam die Spindel als Teil seines Nachlasses an die Universitätsbibliothek Graz und von dort 1959 als Schenkung an das Volkskundemuseum in Wien.

L: 23 cm
D max.: 2,6 cm

Objektklasse
Handspindel
HSA-Thesaurus

Hersteller/in
Unbekannt

Beitragende/r
Andrian-Werburg, Ferdinand von
GND
VIAF
HSA-Thesaurus
ÖBL
NDB/ADB
Universitätsbibliothek Graz
GND
VIAF
HSA-Thesaurus

Herkunft
Alpes-Maritimes (Département)
TGN
GEONAMES
HSA-Thesaurus

Nizza
TGN
GEONAMES
HSA-Thesaurus

Datierung
2. Hälfte 19. Jh.

Material
Laubholz

Technik
gedrechselt (Holz)

Sammlung
Schuchardt, Hugo: Belegsammlung zur Sachwortforschung

Objekt wird zitiert in
Korrespondenz im Hugo-Schuchardt-Archiv:
Brief von Ferdinand von Andrian-Werburg an Hugo Schuchardt vom 14.10.1903 (Briefnummer 03-00110)

Folgende Materialien des Hugo-Schuchardt-Archivs (HSA) stehen in Bezug zu diesem Objekt:
Ferdinand von Andrian-Werburg
Andrian-Werburg | Schuchardt | 1903-10-14 (Briefnummer 03-00110)